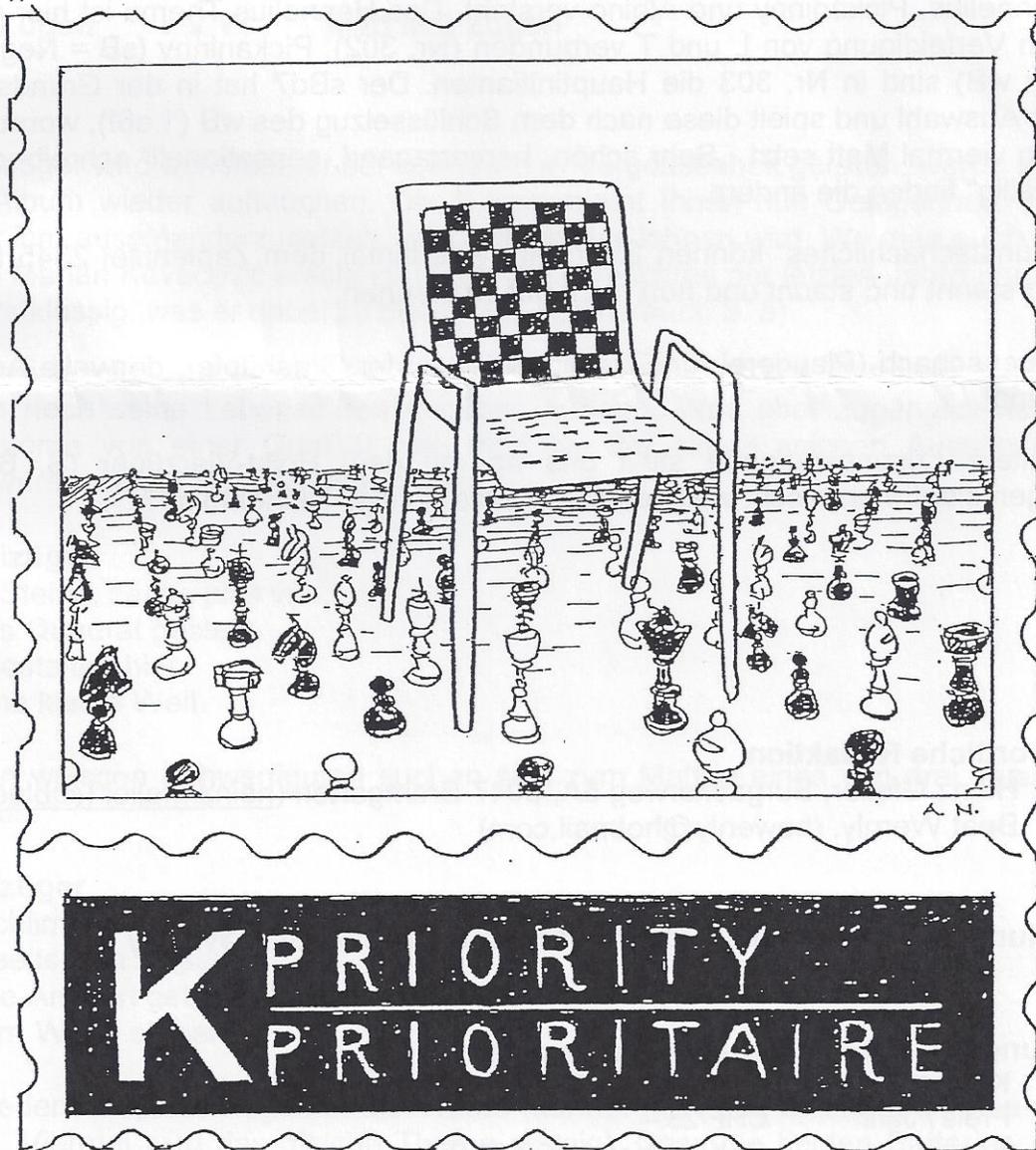


K-Post

November - Ausgabe 13



K PRIORITY
P R I O R I T A I R E

Vorschau auf die Schweizerische Lösungsmeisterschaft

Sie findet am Sonntag, dem 24. November im Zülfhaus zu Murgern, Hauptstr. 49, 1. Stock in Bern statt.

Vorwort:

Liebe Leserin, lieber Leser

Wer, wenn nicht Sie als K-Post-Löser, sind prädestiniert dafür, an der diesjährigen Schweizerischen Lösungsmeisterschaft teilzunehmen (S. 8). Gut vorbereitet sind Sie jedenfalls! Und wenn Sie sich - neben den Elite-Lösern - als Teilnehmer der Kategorie Open vorher mit den neuen Aufgaben Nr. 306 und 307 auseinandersetzen, lassen Sie sich vom Dreizüger von H. Schoba nicht abschrecken. Der Schwierigkeitsgrad beim Openturnier wird deutlich tiefer liegen.

Die Kommentare zu den September-Aufgaben (S. 4) zeigen dem „Einsteiger“, was man unter Hannelius, Pickaninny und Albino versteht. Das Hannelius-Thema ist hier mit der fortgesetzten Verteidigung von L und T verbunden (Nr. 302). Pickaninny (sB = Negerkind) und Albino (= wB) sind in Nr. 303 die Hauptinitianten. Der sBd7 hat in der Grundstellung vier Züge zur Auswahl und spielt diese nach dem Schlüsselzug des wB (1.e6!), worauf der wBd2 im 3. Zug viermal Matt setzt. „Sehr schön, hervorragend, sensationell“ schreiben die einen, „schwerfällig“ finden die andern.

Unter „Kunstschachliches“ können Sie raten, was hinter dem Zahlentitel 2345 steckt. Man sieht und staunt und staunt und hört nicht auf zu staunen.

Im Märchenschach (Plauderei für Einsteiger) ist es der Grashüpfer, der volle Aufmerksamkeit verlangt.

Eine weitere Lösungsaufgabe stellt uns hg mit dem Holst-Vierzüger (S. 6). Die drei Bahnungen sieht man rasch, welches aber ist die richtige Reihenfolge? (bw)

Verantwortliche Redaktion

Heinz Gfeller, Burgackerweg 5A, 3047 Bremgarten (heinz.gfeller1@bluewin.ch) & Beat Wernly, (bewenly@hotmail.com)

Einsendungen bitte bis zum 5. Des folgenden Monats an Beat Wernly

Einzahlungen / Abonnemente / Adresswesen

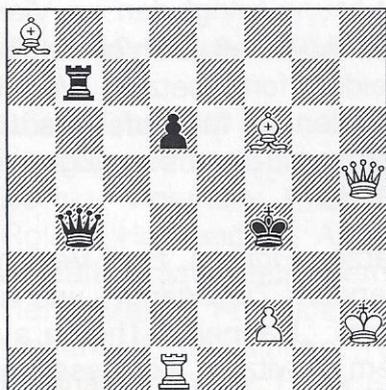
K-Post	Beat Wernly, Pelikanweg 11, CH 374 Muri
Preis / Jahr	CHF 25.--
Bank	BEKB - Konto 30-106-9
Konto	42 4 038 751 03

Aufgabe Nr. 306

M. Kovačević

Moskauer Turnier 2009

1. Preis



Matt in 2 Zügen

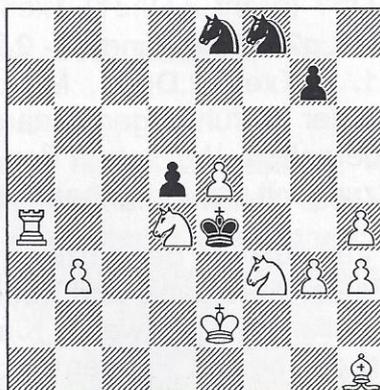
V V

Aufgabe Nr. 307

H. Schoba

DSZ 1974

1. Preis



Matt in 3 Zügen

Kontrollstellungen

Nr. 306

W: Kh2 Dh5 Td1 La8 Lf6

Bf2 (6)

S: Kf4 Db4 Tb7 Bd6 (4)

Nr. 307

W: Ke2 Ta4 Lh1 Sd4 Sf3

Bb3 e5 g3 h3 h4 (10)

S: Ke4 Se8 Sf8 Bd5 g7 (5)

Vom Zweizüger wird berichtet, er sei irgendwie in Vergessenheit geraten, werde aber später im FIDE-Album wieder auftauchen. Die K-Post bietet Ihnen nun Gelegenheit, sich schon vorher mit ihm auseinanderzusetzen, was sich gewiss lohnen wird. Wo man auch hinschaut, der Name Marian Kovačević erscheint in den Preisberichten der letzten Jahre immer wieder. Absolut erstklassig, was er dabei zu bieten hat. (Siehe auch S. 5).

Der österreichische Autor des Dreizügers ist derart unbekannt, dass wir weder seinen Vornamen noch seine Lebensdaten angeben können. Was aber zugänglich ist, sind ein paar Probleme von einer Qualität, wie man sie bei einem solchen Aussenseiter nicht erwarten würde. Unser Beispiel gehört dazu.

Zum Zweizüger

Nur zehn Steine, sechs plus vier,
locker aufs Quadrat gestellt,
aber sie gestalten hier
für uns eine kleine Welt.

Die beiden weissen Schwerfiguren suchen sich zum Matt je eines von drei verschiedenen Feldern aus.

Zum Dreizüger

Was ist schlimmer, sage mir,
als im Abseits sich zu sehen?
Schnell die Antwort geb ich dir:
Anderen im Wege stehen.

Mit der Redensart „vom Regen in die Traufe“ könnte man das auch beschreiben, was hier geschieht. Viermal wird das gleiche Thema gezeigt. Dass die beiden Batterien dabei eine wichtige Rolle spielen, muss man wohl nicht besonders betonen.

Einige Aufgaben von Schoba sind unter dem Namen „Problemklebblatt Villach“ veröffentlicht worden. Ob das Rätsel um ihn irgendwann noch gelüftet werden kann?

Lösungen früherer Aufgaben

Nr. 302, Zweizüger von E. Lebedkin, Na Smenu 1991, 1. Preis (W: Kc3 Dh7 Ta5 Lh3 Sb8 Sc6 Be6 = 7; S: Kd6 Te8 Lc8 = 3)

1.Kd4? (droht 2.Td5♯) Lxe6! 1.Lf5? (droht 2.Dh2♯) Txe6! Die Lösung bringt den im Vierzeiler angedeuteten Übergang: **1.Lg2!** (Zugzwang) **L~ 2.D(x)d7♯ 1. - Lxe6 2.Dh2♯ 1. - T~ 2.D(x)e7♯ 1. - Txe6 2.Td5♯ 1. - Kxe6 2.Dg6♯.** Mit den beiden fortgesetzten Verteidigungen sind die Widerlegungen der Verführungen vertauscht worden. Es fällt auf, dass die Meinungen der Löser auseinandergehen. Wir sehen das nicht ungern, denn es zeugt von einer intensiven Auseinandersetzung mit den Aufgaben.

Roland Ott: „2-mal fortgesetzte Verteidigung der einzigen schwarzen Figuren, zwei Verführungen und ein Schlüssel mit Fluchfeldfreigabe und überraschendem Zugzwang - und all dies mit bloss 10 Steinen - ein brillantes Kunstwerk!“ Klaus Köchli: „Hannelius-Thema auf die fortgesetzten Verteidigungen der beiden Figuren nach einem gewitzten Schlüssel mit Fluchfeldfreigabe!“ Gerold Schaffner: „Unscharf formulierter Hannelius mit Übergang zu Zugzwang. Für die Widerlegung 1. - Txe6 gibt es zahlreiche andere Möglichkeiten, mit der Dame Diagonalmatt zu drohen. Und eine weitere Verwässerung ergibt sich aus 1.Sa6?, das wie eine vollwertige Verführung nur an 1. - Te7! scheitert.“ P. Hurni: „Läufer, Turm & Dame ... vorzügliche Zusammenarbeit.“ H. Salvisberg: „Unglaublich, was der Autor mit nur 10 Steinen zustande gebracht hat.“ Ch.-H. Matile: „Ausgezeichneter Meredith.“ P. Haller: „Ein Problem mit wenig Steinen und doch vielen Varianten, würdig des 1. Preises.“ A. Schönholzer; „Zusammen mit den Verführungen ein hübscher Meredith.“ E. Erny: Welche Überraschung: - Zugzwang mit nachfolgenden schönen Wendungen.“

Nr. 303, Dreizüger von A. Jasik und Leopold. Szedowski, Wola Gulowska 2009, 2. - 3. Preis (W: Ka7 Df4 Ta5 Tf3 La6 Lg5 Sa2 Sc7 Bc6 d2 e5 f5 = 12; S: Kd4 Da3 Td8 Th3 La8 Sa4 Se8 Bb3 c5 d7 e2 e4 = 12)

1.e6! (droht 2.Dd6+ Sxd6 3.Lf6♯) **d6 2.De3+ Ke5 3.d4♯ 1. - d5 2.Sb5+ Kc4 3.d3♯ 1. - dxc6 2.Te3 Txe3 3.dxe3♯ 1. - dxe6 2.Sc3 Sxc3 3.dxc3♯.**

Diese Aufgabe hat grosse Mühe bereitet. Der Schlüsselzug und das Thema Pickaninny wurden zwar gefunden, aber dass Weiss mit einem vollständigen Albino kontern kann, haben nicht alle erkannt. Eine besondere Feinheit beschreibt R. Schümperli so: „Auf gerade Pickaninny-Züge folgen gerade Albino-Züge, und schräge Albinozüge folgen auf schräge Pickaninny-Züge.“ Auch hier wurde unterschiedlich bewertet.

R. Ott: „Kombination von Pickaninny und Albino mit reziproken Bauernzügen, 2 tollen Fesselungsmatts und zwei stillen Fortsetzungen. Ein sensationeller 3-Züger, der grossen Löserpass bereitet hat.“ K. Köchli: „Obwohl man als Löser die Idee dank ihrer Klarheit rasch erkennen kann, sind die konstruktiven Schwierigkeiten zur Realisierung dieses ungemein ambitionierten Vorwurfs wohl kaum zu erahnen.“ F. Wiedmer: „Sehr schön, Albino gegen Pickaninny!“ S. Bomio: „Albino kontra Pickaninny! Eine hervorragende Leistung!“ R. Leuzinger: „Ein tolles Problem mit kniffligen, teils latenten Fortsetzungen.“ Thierry Ott: „...Alors là, chapeau!!! ...Bravissimo!“ E. Erny: „Diese Thematik (eine Art Superpickaninny) ist hervorragend dargestellt, auch wenn das Ganze ein wenig schwerfällig daherkommt. Mir gefällt dieser Dreizüger ausserordentlich gut.“ G. Schaffner: „Schwerfällige Kombination von Albino und Pickaninny, an der stört, dass 2.dxc3 matt zweimal vorkommt.“

R. Schümperli: Die gekrönten Autoren, die muss ich sehr loben,
doch als Löser tu ich gross „Mühe bekunden“.
Dann seh ich: Pariert der Pickaninny von oben,
dann mattet der tolle Albino von „unden“.

Verschiedenes

R. Notter: „Vielen Dank für die neue tolle Ausgabe der K-Post!“ G. P. Jenny: „Vielen Dank für die schönen Aufgaben. Nach den Hundstagen haben wir ja schon Herbst: Zeit zum Lösen.“

Schlüsselzüge: 1. 304: 1.Sfe2! Nr. 305: 1.Lh8!

Löserliste

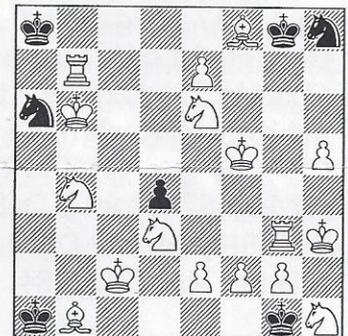
Lösungen zur September-Ausgabe haben eingesandt: Peter Blaser, Schliern; Spartago Bomio, Viganello; Erich Erny, Rothenfluh; Walter Graf, Wetzikon; Peter Haller, Ittigen; Roland Heckendorn, Arlesheim; Alois Heri, Derendingen; Paul Hurni, Belp; Guy P. Jenny, Altstätten; Jost Koch, Bern; Klaus Köchli, Roveredo; Wolfgang Leuzinger, Adliswil; Charles-Henri Matile, Fontainemelon; Thomas Maeder, Bern; Rolf Notter, Bottmingen; Andreas Oestmann, Münsingen; Roland Ott, Oberglatt; Thierry Ott, Genève; Hans Peter Rehm, Flughafen Zürich; Hans Salvisberg, Bannwil; Andreas Schoenholzer, Kirchlindach; Gerold Schaffner, Sissach; Reiner Schümperli, Basel; Fred Wiedmer, Ostermundigen.

Kunsts(ch)achliches

2345

Unter diesem Zahlentitel haben der kürzlich verstorbene Milan Velimirović und Marjan Kovačević eine unglaublich reichhaltige Anthologie mit tatsächlich 2345 Miniatur- und Meredith-Aufgaben herausgegeben.

Das nebenstehende Diagramm dient als Titelbild und muss wie folgt verstanden werden: Das Brett ist gedanklich in vier Quadrate einzuteilen, von denen jedes ein Beispiel-Problem der entsprechenden Zügezahl enthält.



A) Aufgabe oben links: Zweizüger von Otto Dehler, Neue Welt 1919, im Buch als Nr. 644. **1.Td7!** (Zugzwang) **S~ 2.Td8#.** **1.Sb8! 2.Ta7#.** 1.Te7? Sc7! Fortgesetzte Verteidigung mit nur 4 Steinen.

B) Aufgabe oben rechts: Dreizüger von H. Bartolovic, 2Com Šah 1948: Im Buch (seitenverkehrt) als Nr. 1215: **1.e8S!** (Zugzwang) **Kf7 2.Sf6 Sg6 3.hxg6#.** 1. - **Sg6 2.Sf6+ Kh8 3.Lg7#.** (1.- Sf7 2.Sf6+). S-Unterverwandlung bei Weiss.

C) Aufgabe unten rechts: Vierzüger von H. Hultberg, Eskilstuna Kuriren 1942, im Buch als Nr. 2026. **1.e4! Kxh1 2.f4! Kg1 3.Tf3 Kh1 4.Tf1#.** 1. - Kf1 2.Te3, Zweimal Linienräumung.

D) Aufgabe unten links: Fünfzüger von R. Cheney, Süddeutsche Schachzeitung 1959, im Buch (seitenverkehrt) als Nr. 2193.. **1.Se1! d3+ 2.Kb3 d2 3.La2 dxe1S 4.Ka3** (Zugzwang) **S~ 5.Sc2#.** 2. - **Kxb1 3.Sa2 Ka1 4.Sc3 d2 5.Sc2#.** 3. - **d2 4.Sc3+ Kc1 5.Sd3#.** S-Unterverwandlung bei Schwarz. Modellmatt mit 2 S.

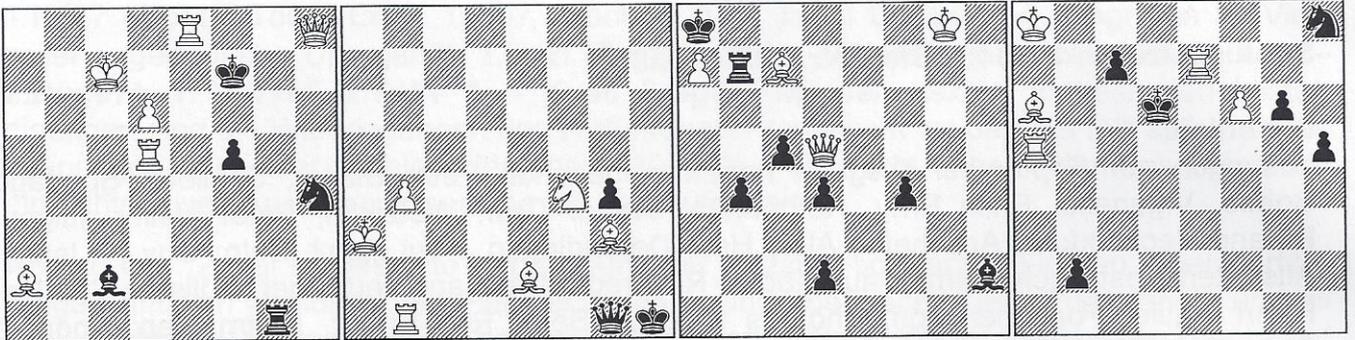
Das ist eine originelle Vorschau auf das, was das Buch zu bieten hat. Die nachfolgenden vier Beispiele enthüllen einen winzigen Teil davon. Sie enthalten ebenfalls alle Zügezahlen, gehören aber diesmal zur Kategorie der Meredith.

V. Lukjanov
Červanij girnik 1988
1. Preis

M. R. Vukcevic
Ohio Chess Bulletin
1981

W. Speckmann
L'Echiquier de France
1956, 2. Preis

D. Kutzborski
Europa- Rochade
1984/85, 2. Preis



E) Matt in 2 Zügen

F) Matt in 3 Zügen

G) Matt in 4 Zügen

H) Matt in 5 Zügen

E) 1.Dh6? (droht 2.Tf8♯) Tg6 2.Df8♯ 1. - Tg7 2.De6♯ 1. - Tg8 2.Te7♯ 1. - Kxe8 2.Te5♯, aber 1. - Sg6! **1.Te6!** (droht 2.Tf6♯) Tg6 **2.Te7♯ 1. - Tg7 2.De8♯ 1. - Tg8 2.Df6♯ 1. - Kxe6 2.Te5♯.** Drei überzeugende Mattwechsel mit Blocks nach schönem Schlüssel.

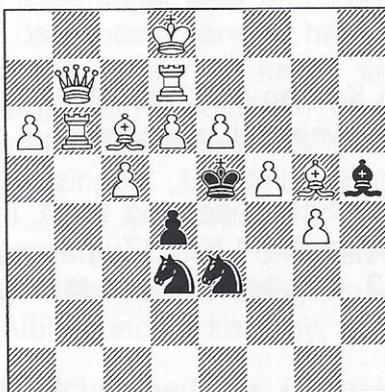
F) 1.Lf1? (Zugzwang) Da7+ 2.La6+ Dg1 3.Lb7♯ 1. - De3+ 2.Ld3+ Dg1 3.Le4♯, aber 1. - Dxc3+! **1.Ld1!** (Zugzwang) **Da7+ 2.La4+ Dg1 3.Lc6♯ 1. - De3+ 2.Lb3 Dg1 (Dc1+) 2.Ld5♯ (Txc1♯) 1. - Dxc3+ 2.Lf3+ Kh2 3.Th1♯ 1. - Df1 2.Lf3+ Kg1/gxf3 2.Se2/Txf1♯.** Mattwechsel mit Kreuzschach nach Schachprovokation.

G) 1.Dc6? (droht 2.De8+ Kxa7 3.Da4♯) d1D! 1.Le5? (droht 2.Dd8+ Kxa7 3.Da5♯) Kxa7! **1.Kh8!** (droht 2.Dg8+ Kxa7 3.Da2♯) **b3 2.Dc6!~ 3.De8+ Kxa7 4.Da4♯ 1. - c5 2.Le5!~ 3.Dd8+ Kxa7 4.Da5♯.** Zwei analoge Damen-Manöver werden logisch vorbereitet.

H) 1.Lb7? c6! **1.Lc8!** (droht 2.Te6♯) **c6 2.Lh3!** (droht 3.Td7♯) **c5 4.Lg2 c4 4.Lb7~ 5.Td5♯.** Läufer-Rundlauf

Vor hundert Jahren

V. Holst
Dt. Wochenschach 1913



Matt in 4 Zügen

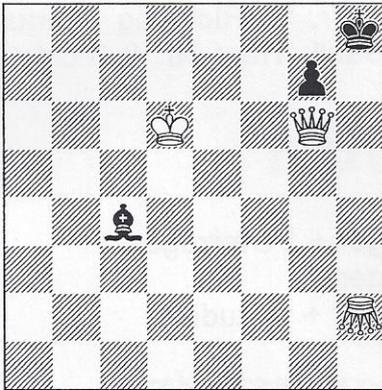
Dem berühmten schwedischen Komponisten Victor Holst (Entdecker eines bekannten Umwandlungs-Themas) ist es gelungen, drei Bahnungen auf elegante Weise hintereinander zu schalten.

Versuchen Sie doch, die Lösung selber zu finden.

Bestätigung oder Auflösung vermitteln wir Ihnen ganz unten auf der letzten Seite.

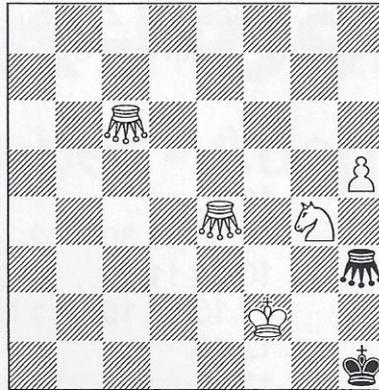
Plauderei für Einsteiger (102)

W. Speckmann
32 SK Münster
1991



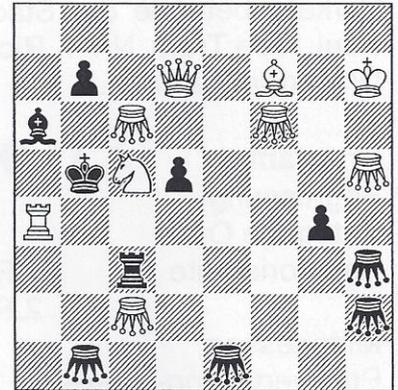
A) Matt in 2 Zügen

W. Speckmann
Schach-Report
1990



B) Matt in 3 Zügen

R. Baier
Die Schwalbe 1969
2. Ehrende Erwähnung.



C) Matt in 2 Zügen

Fremdlinge auf dem Schachbrett (2)

Der bekannteste und wohl beliebteste neue Stein ist der **Grashüpfer** oder **Grasshopper**. Im Diagramm wird er als umgekehrtes Damensymbol dargestellt. Seine Gangart kann wie folgt beschrieben werden: Er zieht wie eine Dame, *muss aber über einen so genannten Bock hüpfen*, nämlich einen zweiten Stein gleicher oder anderer Farbe und Art. Danach besetzt er das diesem Stein folgende Feld in Zugrichtung. Ein gegnerischer Stein, der dort steht, wird geschlagen, dem König der andern Partei bietet er Schach. Ein so drohendes Matt kann man verhindern, indem man das Mattfeld deckt, den bedrohten König zieht, einen Stein dazwischen stellt, den Bock verschiebt, dem König ein Fluchtfeld verschafft, den Grashüpfer schlägt oder fesselt.

Gehen wir von einem weissen Grashüpfer a1 und einem Bock g7 aus, dann würde ein schwarzer Stein auf h8 geschlagen, und der sK befände sich dort im Schach.

A) 1.Gc7! (droht 2.Dh7♣) Lg8 2.Ge5♣ 1. - Kg8 (Ld3) 2.De8♣ 1. - Lf7! 2.Dxg7♣

Der weisse Grashüpfer h2 ist Schlüsselstein, hilft dreimal in der Schlusstellung und setzt einmal sogar selber matt. Wahrlich ein überzeugender Einstand der neuen Feenschach-Figur! Besonders interessant ist das dritte Abspiel, in welchem der sL zur Abwehr den Grashüpfer verstellt.

B) 1.Kf1! (Zugzwang) Gh6 2.Gf3 Gh4 3. Gg2♣ 1. - Gf5 2.Gh4 Gh3 3.Sf2♣.

Kontrawechsel, der Königszug im Schlüssel ist zwingend.

**C) 1.Dxd5? A (droht 2.Ge8♣ B) bxc6/Txc5/Te3 2.Dc4/ Db3/Sb3♣, aber 1. - Gh6!
1.Ge8! (droht 2.Dxd5♣ A) bxc6/Txc5/Te3 2.Da7/Dxg4/De7♣.**

Grashüpfer/Dame-Batterien sind selten. Hier ist eine mit dem Salazar-Thema und drei Mattwechseln verbunden.

Völlig anders als ein Stümper
hüpft er keck und ohne Makel.
Dieser elegante Gümper
sorgt im Kunstschach für Spektakel.

Vorschau auf die Schweizerische Lösungsmeisterschaft

Sie findet am **Sonntag, dem 24. November** im **ZunftHaus zu Metzgern, Kramgasse 45, 1. Stock** in **Bern** statt.

Ankunft der Züge: Von Basel: 09.56, von Zürich 09.58, de Genève 09.56.

Verkehrsbetriebe der Stadt Bern bis Haltestelle Zytglogge: Bus Nr. 12 Richtung Zentrum Paul Klee, Tram Nr. 7 Richtung Ostring, Tram Nr. 8 Richtung Saali, Tram Nr. 9 Richtung Wankdorf Bahnhof.

Programm

Begrüssung		10.20	
Kategorie Open		10.30-12.30	2 Zweizüger + 1 Dreizüger
Kategorie Elite	1.Runde	10.30-11.00	3 Zweizüger
	2.Runde	11.15-12.15	1 Mehrzüger + 1 Studie
Mittagessen		12.40	
Preisverteilung Open		13.45	Geldpreise für die ersten 5
Kategorie Elite	3.Runde	13.45-14.30	2 Dreizüger
	4. Runde	14.45-15.30	Je 1 Hilfs- und Selbstmattaufgabe
Preisverteilung Elite		16.00	Geldpreise für die ersten 8, der Sieger wird Schweizer Lösungsmeister 2013

Organisatoren: Franziska Iseli und Heinz Gfeller

Anmeldungen bis **20. November** an Thomas Maeder, Frohbergweg 6, 3012 Bern, Tel. 031 301 61 10, E-Mail: maeder@glue.ch

Vor zwei Jahren war die Beteiligung im Open ungenügend, vor einem Jahr dann bei der Elite. **Helft mit, dass diesmal beide Kategorien befriedigend besetzt werden. Lasst uns bitte nicht im Stich!**

Buchbesprechung

„Der Schachspieler“ von Jeffrey B. Burton

Ein Serienmörder besonderer Art treibt in den USA sein Unwesen. Nach jeder Untat drückt er dem Opfer eine gläserne Schachfigur in die Wunde. Nachdem man ihn für tot gehalten hat, geschehen plötzlich zwei weitere solche Morde, und man weiss nicht, ob es sich um einen Nachahmungstäter handelt oder der Chessman selber erneut am Werk ist. Der FBI - Agent Drew Cady, der bei seiner früheren Arbeit schwer verwundet wurde, soll die Ermittlungen wieder aufnehmen.

Der Roman, ein blutrünstiger Thriller, ist unglaublich brutal, und die Verfilmung soll noch schlimmer sein. Das Buch wird bei Stauffacher inmitten harmloser Schachliteratur angeboten, aber ich kann es mit gutem Gewissen *nicht* empfehlen. (hg)

Lösung zur hundertjährigen Aufgabe auf S. 6

1.Lf3! Sf2 2.Th7! Lf7 3.Tb1 (Zugzwang) **d3/Se~/Sf~/L~ 3.Db2/Dd5/De4/Dg7#**. Eine schlechte Verteidigung wäre 1. - Sxc5 wegen 2.Tb5 nebst Matt im nächsten Zug.

Heinz Gfeller und Beat Wernly